

Liebe Mitglieder,

02.07.2012

unsere **Generalversammlung am 20. Juni hat beschlossen**

(auf Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes)

nur für einen (kleineren) Teil der Dächer des Bürgerhauses Kaufunger Wald (Rathaus Oberkaufungen) eine PV-Anlage mit 30 kWp zu bauen.

Diese Anlage wird um die 50 000,- Euro kosten, wir werden um 15 000 Euro,- Kredit dafür aufnehmen und sie wird im Herbst ans Netz gehen.

Wir verzichten auf das **Flachdach** des Bürgerhauses, weil dort **die Anlage komplizierter und teurer** zu bauen ist. Zudem hat uns die Fa. Stiens erklärt, dass sie den Flachdach-Bereich auch ohne unsere Beteiligung bebauen will.

Auch besteht für das Flachdach ein großer **Zeitdruck**, da die Anlage bereits im Zuge des Umbaus des Bürgerhaussaales installiert werden soll (Juli/August). Als Genossenschaft sind wir jedoch bis dahin noch nicht handlungsfähig, da der Eintrag in das Genossenschaftsregister zwar beantragt, aber noch nicht erfolgt ist. Auch die Pachtverhandlung mit der Gemeinde benötigt noch Zeit.

Hinzu kommt die **Kürzung der Einspeisevergütung**, die Solaranlagen derzeit weniger rentabel macht.

Die vorliegenden Angebote von Anlagenbauern weisen (nach der Einigung von Bund und Ländern am 27.6., die Kürzung der Solar-Förderung nun doch etwas abzumildern) eine Rentabilität von unter 2 % auf, selbst mit chinesischen Modulen.

Für die Finanzierung einer großen Anlage auf allen Dächern hätten wir außerdem bis Ende des Jahres **mindestens 120 Anteile** benötigt. Dieses Ziel zu erreichen, erschien uns nicht sicher genug und daher für eine gute kaufmännische Kalkulation ein zu großes Risiko.

Warum bauen wir dann überhaupt eine PV-Anlage?

Die kleinere Anlage wirft vom ersten Jahr an Gewinn ab. Wir können sie mit den bisher gezeichneten Anteilen und Mitgliedern **sicher finanzieren** und wir binden mit der kleinen Anlage relativ wenig Kapital an ein eher gering rentables Projekt. Außerdem ist eine Anlage auf dem Rathaus-Komplex mitten in Oberkaufungen in jedem Fall ein **guter Werbeträger** für unser EnergieGenossenschaft.

Es wäre ein fatales Signal für die EnergieGenossenschaft Kaufungen und auch für potentiell neue Mitglieder, die komplette Anlage aus Kostengründen zu streichen. Es würde auch bedeuten, Anteile und Mitglieder ohne ein konkretes Projekt werben zu müssen.

Wie geht es nun weiter?

In den nächsten Wochen werden wir eine Entscheidung über den günstigsten Weg treffen, **diese Anlage mit deutschen Modulen zu bauen**, und dann die entsprechenden Verträge abschließen.

Gleichzeitig werden wir nach **weiteren Projekten** Ausschau halten (z.B. Dachflächen für PV-Anlagen) und hoffen hier auch auf Unterstützung und Rückmeldungen der Mitglieder.

Wir freuen uns über jedes **neue Mitglied**.

Dies sind erste, kleine Schritte, die Energieversorgung in Kaufungen **selbst in die Hand zu nehmen** und sie entsprechend unseren Zielen, sinnvoll, ökologisch, sicher und bezahlbar zu gestalten.

Am 27. September 2012 werden wir mit einer großen öffentlichen Veranstaltung über die Energiewende auftreten (u.a. Herr Rühl von den Stadtwerken Wolfhagen hat seine Teilnahme zugesagt)

Bis dahin werden wir auch mehr und genauere Informationen über unsere beiden großen und rentablen Vorhaben, die Beteiligung an **Windkraft** und dem **Netzkauf**, haben.

Voraussichtlich im November werden wir dann wieder zu einer Generalversammlung einladen, um den **Wirtschaftsplan 2013** zur Entscheidung vorzulegen.

Ab sofort bitten wir darum, dass die Gründungsmitglieder ihre Anteile auf eines der folgenden beiden Konten einzahlen:

Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53, Kontonummer 000 2179 654

Raiffeisenbank eG Baunatal, BLZ 520 641 56, Kontonummer 658 200

Von den neuen Mitgliedern werden wir den Anteil in den ersten beiden Juli-Wochen abbuchen.

Mit sonnigen Grüßen
für den Vorstand der **EnergieGenossenschaft**
Burkhard Rexmann